

Rundbrief

September 2026 / AUSGABE 90



Liebe Leserinnen und Leser,

wie die Förderung der ländlichen Räume in Europa ab 2028 ausgestaltet wird, ist derzeit ein wichtiges Thema. Der Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung (SRLE) hat in einer aktuellen Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die Interessen ländlicher Räume im künftigen Mehrjährigen Finanzrahmen der EU stärker berücksichtigt werden müssen. Auch die Zukunft von LEADER steht dabei im Fokus.

Für uns ist diese Diskussion besonders relevant. LEADER schafft seit Jahren konkrete Möglichkeiten, Projekte vor Ort anzustoßen und die Entwicklung unserer Region gemeinsam mit Kommunen, Vereinen, Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern voranzubringen. Damit diese Chancen auch über 2027 hinaus bestehen, bringen wir uns aktiv in den laufenden Austausch ein. Wir stehen mit politischen Vertreterinnen und Vertretern im direkten Gespräch und haben unsere Anliegen auch schriftlich adressiert, um auf die Bedeutung einer verlässlichen Förderung für das Oberallgäu aufmerksam zu machen.

Was mit LEADER in der Region entsteht, wird durch konkrete Projekte sichtbar. Welche Projekte in den vergangenen Monaten im Oberallgäu umgesetzt wurden und was sich aktuell bei uns bewegt, zeigen wir in diesem Rundbrief und geben einen Einblick in die Arbeit der vergangenen drei Monate.

Ihr Team der Geschäftsstelle:

Christina Kuhn und Martina Reuter

INHALT

VEREIN UND LAG

ANIMATION, STRATEGISCHES,
VERNETZUNG

MITFAHRBÄNKE

PROJEKTNEUIGKEITEN

UNTERSTÜTZUNG
BÜRGERENGAGEMENT

WETTBEWERBE /
FÖRDERMÖGLICHKEITEN

MEDIEN

TERMINE

Verein und LAG



Mitgliederversammlung 2026

Bei der Mitgliederversammlung am 30.06.2026 wurden wichtige Entscheidungen für den Abschluss der laufenden LEADER-Förderperiode getroffen. Bürgermeisterin Gertrud Knoll aus Wertach wurde zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt und das Entscheidungsgremium an die **Ergebnisse der Kommunalwahlen** personell angepasst. Für die verbleibenden rund 351.000 Euro Fördermittel gilt künftig: Über die Vergabe entscheidet ausschließlich das Ranking der eingereichten Projekte. Damit können die Mittel gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den größten regionalen Nutzen erwarten lassen. Seit Beginn der Förderperiode wurden 16 Projekte freigegeben, 15 davon bereits bewilligt. Auch zahlreiche Maßnahmen zur Unterstützung des Bürgerengagements konnten umgesetzt werden. Mit den Beschlüssen ist die Regionalentwicklung Oberallgäu gut aufgestellt, um die Förderperiode erfolgreich abzuschließen.

Die Sieger des Kindergartenwettbewerbs „Kleine Entdecker auf großer Tour – unser Ort aus Kinderaugen“



Das Online-Voting der Aktion „Kleine Entdecker auf großer Tour – unser Ort aus Kinderaugen“ wurde am 01.07.2026 abgeschlossen. Zahlreiche Menschen aus der Region haben abgestimmt und damit die Gewinner bestimmt. Den 1. Platz erreichte der *Kindergarten und Kinderkrippe St. Michael* aus Wildpoldsried mit 511 Stimmen, gefolgt von der *Schmetterlingsgruppe des Städtischen Kindergartens Am Auwald* (462 Stimmen) und der *Kinderkrippe Am Illerspitz* (396 Stimmen) – beide aus Immenstadt. Die Aktion gab Kindern die Möglichkeit, ihre Heimat aus ihrer eigenen Perspektive zu entdecken und besondere Orte kreativ darzustellen. Die entstandenen Beiträge zeigen, was Natur, Spiel- und Begegnungsorte für Kinder bedeuten – und eröffnen einen besonderen Blick auf die eigene Region.



Neue Leader-Koordinatorin

Marie-Luise Althaus ist neue Leader-Koordinatorin am AELF Kempten. Zuletzt leitete sie die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Immenstadt und begleitete zukünftige Hauswirtschaftlerinnen auf ihrem Weg in die berufliche Praxis. In ihrer neuen Funktion ist sie künftig Ansprechpartnerin für die LEADER-Regionen im Allgäu sowie im westlichen Oberland, zu denen das Auerbergland-Pfaffenwinkel, die Zugspitzregion und die Ammersee-Region gehören.

Bildquelle: Eva Herz

Animation, Strategisches, Vernetzung

Allgäutag der Allgäu GmbH auf der Allgäuer Festwoche

Beim Allgäu-Tag der Allgäu GmbH im Kornhaus Kempten standen zentrale Zukunftsfragen der Region im Mittelpunkt. Prof. Dr. Stephan A. Jansen gab in seiner Keynote „Transformative Region“ Impulse zu globalen Entwicklungen und deren Bedeutung für das Allgäu. Anschließend diskutierten Oberbürgermeister Christian Schoch sowie die Landräte Bernd Stapfner und Christian Wilhelm im „Neu-Landrats-OB-Talk“ darüber, welche Weichen für ein zukunftsfähiges Allgäu bis 2035 gestellt werden müssen. Themen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Fachkräfte, Tourismus, regionale Wertschöpfung und interkommunale Zusammenarbeit prägten den Austausch. Auch die Regionalentwicklung nahm am Allgäu-Tag teil und nutzte die Veranstaltung als Gelegenheit für Austausch und Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren aus der Region.

Gesundheitsregion

Am 30.10.26 fand im Altstadthaus in Kempten das Treffen der Gesundheitsregion statt. Vorgestellt wurde das neue Projekt „Gesundheitsbrücke Allgäu-Bodensee – Gesundheitsbotschafter für ein starkes und gesundes Leben“. Mit Diana Schlegel wurde hier eine neue hauptamtliche Koordinatorin eingestellt. Zudem wurde auf die „Gesundheitswoche“ sowie „Sport vor Ort“ eingegangen.

Exkursion der Regionalentwicklung Oberallgäu

Zum Tag der Regionen laden wir am 09.10.2026 zu einer Exkursion ins südliche Oberallgäu ein. In Diepolz stehen fünf LEADER-Projekte aus verschiedenen Förderperioden im Mittelpunkt – vom Allgäuer Bergbauernmuseum über den Kuhnigundenweg bis zu aktuellen Projekten wie den „G'schichtenbänklen“ und „Blick.Winkel.“. Die Exkursion zeigt, wie LEADER über viele Jahre regionale Angebote weiterentwickelt und konkrete Orte für Menschen, Gäste und die Region geschaffen hat. Die Veranstaltung findet von 14:00 bis ca. 16:30 Uhr statt. Treffpunkt ist das Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz. Eine Anmeldung ist bis 05.10.2026 erforderlich.

Mitfahrbänke



Mitfahrbänke im Oberallgäu – mehr als nur ein Wartepplatz

Nach einer Abfrage bei allen beteiligten Kommunen ist für den 26.10.2026 ein gemeinsames Treffen zum Thema Mitfahrbänke geplant. Dabei werden die Ergebnisse der Umfrage zur Nutzung aus 2025 vorgestellt sowie die bisherigen Erfahrungen aus den Kommunen zusammengetragen. Gemeinsam soll anschließend besprochen werden, wie es mit den Mitfahrbänken weitergeht und welche möglichen Maßnahmen oder Aktionen sinnvoll sind.

Die Zweckbindungsfrist des Projekts läuft noch bis Dezember 2030.

Bei LEADER gilt nach Abschluss eines geförderten Vorhabens eine Zweckbindungsfrist. Sie stellt sicher, dass die geförderten Maßnahmen über mehrere Jahre bestehen bleiben und ihren vorgesehenen Zweck erfüllen. Für die Mitfahrbänke bedeutet dies, dass sie fünf Jahre erhalten bleiben und weiterhin einen Beitrag zur Mobilität in der Region leisten. Bei Fragen zur Zweckbindung oder geplanten Änderungen an den Standorten können Sie sich gerne an uns wenden.

Angebot Textlieferung bei Bedarf

Für alle teilnehmenden Partner besteht das Angebot Text und Bildmaterial zur Veröffentlichung in Bezug auf die Mitfahrbänke zu liefern. Wenden Sie sich dafür bitte an Martina Reuter unter 08323 - 9983611 oder reuter@regionalentwicklung-oa.de.

Projekt Neuigkeiten



Eröffnung „Der neue Dorfsaal in Bühl - Tradition trifft Zukunft“ in Immenstadt

Mit der Eröffnung der sanierten Alten Schule in Bühl am 17.07.2026 ist ein neuer Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft entstanden. Die LEADER-Förderung hat dazu beigetragen, das historische Gebäude zu erhalten und zugleich zukunftsfähig zu gestalten. Das Projekt zeigt, wie regionale Fördermittel den Erhalt des kulturellen Erbes mit einem konkreten Mehrwert für die Menschen vor Ort verbinden. Das Projekt wird mit bis zu 118.898,91 € gefördert.

Eröffnung „Vielfalt erleben: Ein inklusiver Spielplatz für alle“ in Oberstdorf

Am 24.07.2026 wurde der neue inklusive Spielplatz im Kurpark Oberstdorf offiziell eröffnet. Mit dabei war Vorsitzender André Eckardt. Der neugestaltete Spielraum ermöglicht Kindern mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsames Spielen und setzt damit ein konkretes Zeichen für mehr Teilhabe im öffentlichen Raum.

Auf rund 2.000 Quadratmetern laden neun Spielstationen zum Entdecken, Bewegen und Begegnen ein. Das LEADER-Projekt wird mit bis zu 200.000 Euro gefördert und zeigt, wie regionale Förderung einen Ort schaffen kann, der für Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen gleichermaßen zugänglich ist.

Eröffnung „Lebensraum Raufußhühner - Natur erleben, spielend entdecken“ in Oberstdorf

Am 01.08.2026 wurde in Balderschwang der neue Themenweg „Lebensraum Raufußhühner - Natur erleben, spielend entdecken“ eröffnet. Der familienfreundliche Weg unterhalb der Sommerbergbahn am Riedbergerhorn verbindet Naturerlebnis und spielerisches Lernen.

Interaktive Stationen, eine Holzkugelbahn und Informationen zum Lebensraum der Raufußhühner laden Kinder und Familien dazu ein, die Natur auf besondere Weise zu entdecken. Gleichzeitig trägt das Projekt zur Besucherlenkung in dem sensiblen Naturraum bei und stärkt Balderschwang als Sommer- und Ganzjahresziel. Das LEADER-Projekt wird mit bis zu 200.000 Euro gefördert.



Bildquelle: Maximilian Stepfer

Schaufenster „Unterstützung Bürger- engagement“



Bildquelle: Andrea Hofmann

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der durchgeführten Maßnahmen aus dem Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ vor.

„Optimierung der Sportanlagen in Immenstadt“

Das Sportangebot im Auwaldstadion in Immenstadt ist um eine frei zugängliche Calisthenics-Anlage erweitert worden.

Bei der Planung durch das P-Seminar des Gymnasiums Immenstadt wurde deutlich, dass bislang eine Möglichkeit für funktionelles Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht fehlte. Die neue Anlage ergänzt das bestehende Angebot und bietet Raum für Krafttraining, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer.

Von Anfang an wurden Schülerinnen und Schüler in die Planung einbezogen. Gemeinsam mit der Stadt entstand die Anlage letztlich an einem gut erreichbaren und öffentlich zugänglichen Standort im Auwaldstadion. Trainieren können dort Schulen, Vereine und alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos und ohne Vereinsmitgliedschaft. Damit richtet sich das Angebot an unterschiedliche Altersgruppen und lässt sich sowohl für ein eigenständiges Training als auch für den Schul- oder Vereinssport nutzen.

Für Immenstadt schließt der neue Calisthenics-Park eine Lücke im bisherigen Sportangebot. Eine vergleichbare öffentliche Anlage gab es bislang nicht. Gleichzeitig ist ein neuer Ort entstanden, an dem Bewegung und Begegnung zusammenkommen. Die Beteiligung junger Menschen an der Planung gibt dem Projekt dabei eine besondere Note: Sie konnten eigene Ideen einbringen und ihr unmittelbares Lebensumfeld mitgestalten.

Mit der neuen Anlage steht im Auwaldstadion nun ein zeitgemäßes und niedrigschwelliges Bewegungsangebot zur Verfügung. Sie schafft zusätzliche Möglichkeiten, Sport in den Alltag zu integrieren, und erweitert den öffentlichen Raum in Immenstadt um einen Ort, den viele Menschen unabhängig von Alter, Verein oder sportlicher Erfahrung nutzen können.

Wettbewerbe / Förder- möglichkeiten

Informationskampagnen zu Bio-Wertschöpfungsketten

Das Bundeslandwirtschaftsministerium unterstützt im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) Informationskampagnen, Veranstaltungen und Medienangebote rund um den ökologischen Landbau und die ökologische Lebensmittelverarbeitung. Auch die regionale Wertschöpfung durch ökologisch erzeugte Lebensmittel steht dabei im Mittelpunkt. Für entsprechende Vorhaben können Gemeinden, Landkreise und weitere Gebietskörperschaften Fördermittel von bis zu 500.000 Euro beantragen. Bewerbungen sind bis zum 01.07.2030 möglich.*

- www.bundesprogramm.de/foerderung/foerderung-von-informationen-zu-bio-wertschoepfungsketten

Mikroförderung für Ehrenamt und Engagement

Mit dem Mikroförderprogramm „Engagement gewinnen. Ehrenamt binden. Zivilgesellschaft stärken.“ unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) ehrenamtlich getragene Organisationen in strukturschwachen ländlichen Regionen mit bis zu 1.500 Euro. Gefördert werden Projekte, die freiwilliges Engagement stärken, neue Ehrenamtliche gewinnen oder bestehende Strukturen weiterentwickeln. Anträge können ganzjährig gestellt werden. Die Vorhaben müssen bis zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres abgeschlossen sein. Idealerweise sollte der Antrag mindestens sechs Wochen vor Projektbeginn eingereicht werden. Ob eine Organisation die Fördervoraussetzungen erfüllt, lässt sich über die Postleitzahlensuche der DSEE prüfen.*

- www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/mikrofoerderprogramm

Kostenlose Obstbäume für Oy-Mittelberg

In Oy-Mittelberg gibt es im Rahmen des bayerischen Förderprogramms „Streuobst für alle!“ bis zu drei kostenlose Obstbäume pro Person. Insgesamt stehen 100 Bäume zur Verfügung. Wer sich bis 19. Oktober bewirbt, kann einen oder mehrere Bäume erhalten. Mit der Pflanzaktion entstehen neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen und zugleich wird die typische Streuobstkultur im Allgäu erhalten. Informationen zu Voraussetzungen und Bewerbung gibt es online bei der Gemeinde Oy-Mittelberg oder direkt im Rathaus, Tel. 08366 9842-0.***

Quellen

* aus landaktuell 06.2026

** aus landaktuell 05.2026

***aus Gemeinde Oy-Mittelberg

Wettbewerbe / Förder- möglichkeiten

KommKlimaFöR 2026: Förderung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Mit der KommKlimaFöR 2026 unterstützt der Freistaat Bayern Kommunen bei Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anpassung an Hitzeperioden, etwa durch Beschattung, Dachbegrünung, Klimaparks oder Zisternen zur Regenwassernutzung. Gefördert werden außerdem unter anderem Klimaneutralitätskonzepte, Energiemanagement und der Austausch energieintensiver Anlagentechnik. Bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben sind förderfähig, für kleine oder finanzschwache Kommunen sind höhere Fördersätze möglich. Die Antragstellung erfolgt seit 03.08.2026 ausschließlich digital. Wichtig: Der Antrag muss vor Beginn der Maßnahme gestellt werden.

- www.klimachancen.bayern/neuigkeiten/kommklimafoer-2026

Förderung für Depotladeinfrastruktur von E-Lkw

Bayern unterstützt Unternehmen beim Aufbau von nicht öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für E-Lkw. Gefördert werden neue stationäre DC-Schnellladepunkte einschließlich des erforderlichen Netzanschlusses und unter bestimmten Voraussetzungen Pufferspeicher. Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 40 % der förderfähigen Kosten. Für KMU erhöht sich der Fördersatz um 10 Prozentpunkte. Je nach Ladeleistung sind bis zu 60.000 € pro Ladepunkt, für den Netzanschluss bis zu 75.000 € möglich. Zusätzlich können für innovative Ladekonzepte weitere 10 % gefördert werden. Die maximale Förderung beträgt 250.000 € je Antrag, insgesamt höchstens 500.000 € je Antragsteller im Förderaufruf. Anträge können bis 16.10.2026, 16 Uhr digital bei Bayern Innovativ eingereicht werden. Antragsberechtigt sind wirtschaftlich tätige Unternehmen mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Bayern, die Gütertransporte durchführen.

- www.subventa.de/bayern-depotladeinfrastruktur-e-lkw-2-foerderaufruf-2026

Medien

„Deutschland, was geht?“ – Ideen für eine bessere Verwaltung

Wie können Behörden und Verwaltungsabläufe einfacher, schneller und bürgerfreundlicher werden? Mit dem neuen Online-Portal „Deutschland, was geht?“ können Bürgerinnen und Bürger konkrete Probleme und Verbesserungsvorschläge aus ihrem Alltag einreichen. Die gesammelten Ideen bilden die Grundlage für einen geplanten „Bürger-Hackathon“, bei dem Menschen aus Zivilgesellschaft und Verwaltung gemeinsam an praktischen Lösungen arbeiten. Die Plattform ist technisch mit dem „Einfach-Machen-Portal“ des Bundes verbunden. Eingereichte Vorschläge werden daher zugleich dort als Beitrag erfasst – Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen damit an einer Stelle einbringen und zur Weiterentwicklung öffentlicher Verwaltung beitragen.*

➤ www.deutschland-was-geht.org

Kommunale Wirtschaftsförderung: Neue Anforderungen im Blick

Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) untersucht, wie kommunale Wirtschaftsförderungen mit knappen Ressourcen, dem laufenden Strukturwandel und neuen Anforderungen umgehen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung zukunftsfähiger Gewerbestandorte, die Stärkung regionaler Netzwerke und eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Kommunalverwaltung. Grundlage der Untersuchung ist eine Befragung von Wirtschaftsförderungseinrichtungen deutscher Städte mit mindestens 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Ergebnisse geben damit einen aktuellen Einblick in die Herausforderungen und Schwerpunkte kommunaler Wirtschaftsförderung.**

➤ www.difu.de/publikationen/2026/kommunale-wirtschaftsfoerderung-2025

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft, Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Termine

09.10.2026 / 14:00 Uhr

Exkursion Regionalentwicklung Oberallgäu

Treffpunkt: Bergbauernmuseum Diepolz

Um Anmeldung wird gebeten!

➤ www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

13.10.2026 Mit Strategie zur guten Ortsentwicklung - Planungsinstrumente der Ländlichen Entwicklung mit Praxischeck aus Kommunen

SDL Thierhaupten - kostenfrei

Gute Ortsentwicklung beginnt mit strategischen Überlegungen. Ob Innenentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit oder langfristige Steuerung – die Verwaltung für Ländliche Entwicklung begleitet und fördert ländliche Kommunen mit passenden Konzepten für eine aktive Gemeindeentwicklung:

- Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)
- Innenentwicklungskonzept (IEK) und Vitalitäts-Check (VC)
- Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK).

➤ www.sdl-thierhaupten.de/veranstaltungen

14.10.2026.07.2026 / Würzburg

Vernetzungstreffen #jungeregionale

Wie können junge Akteure, die im ländlichen Raum aktiv sind, miteinander in Verbindung kommen, voneinander lernen und gemeinsam etwas bewegen?

➤ www.regionalbewegung.de/einladung-zum-vernetzungstreffen-jungeregionale

25.11.2026 / 18:00 Uhr

Entscheidungsgremiumssitzung im Grünen Zentrum Immenstadt

Einreichfrist Projektideen: 05.10.2026

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Presseverteiler auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de